

# pro natura lokal

2/2026

## St.Gallen-Appenzell



Einladung zur  
Generalversammlung

## Inhalt

2	Generalversammlung
2-3	Editorial
3	Agenda
3	GV: Statutarischer Teil (Traktanden)
3-7	Jahresbericht 2025
8-9	Jahresrechnung 2025
10-12	Personelles

# Generalversammlung

Dienstag, 19. Mai 2026, 19-20 Uhr

**Botanischer Garten St. Gallen, Grüner Pavillon  
Stephanshornstrasse 4, 9016 St. Gallen**

**19 Uhr Generalversammlung (Traktanden Seite 3)**

**20 Uhr Vortrag:  
«Ökologischer Weinbau - mehr als nur Bio»  
Referentin: Fabia Knechtle Glogger,  
Umweltingenieurin BSc ZHAW, Ökologin SVU**

**21 Uhr Apéro mit Weindegustation**

## Editorial



Lukas Tobler, zurücktretender Präsident Pro Natura St. Gallen-Appenzell. (Foto: zVg)

### Liebe Mitglieder von Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Der aktuelle Bericht des Forums Biodiversität Schweiz der Akademie der Naturwissenschaften zeigt es erneut deutlich: Der Verlust der Biodiversität schreitet weiter voran. Trotz vieler Bemühungen stehen wertvolle Lebensräume weiterhin unter Druck, Arten verschwinden und ökologische Zusammenhänge geraten aus dem Gleichgewicht. Diese Erkenntnis ist ernüchternd und zugleich eine klare Bestätigung dafür, dass unsere Arbeit wichtiger ist denn je.

Pro Natura St. Gallen-Appenzell setzt sich mit grossem Engagement für den Schutz der Natur und für mehr Raum für die Biodiversität ein. Unsere Arbeit beruht auf zwei zentralen Säulen: dem Erhalt wertvoller Lebensräume und der Schaffung neuer. Dies geschieht auf verschiedenen Ebenen: durch die Betreuung und Pflege unserer heute 114 Schutzgebiete, durch Naturschutzprojekte sowie durch politisches und rechtliches Engagement, damit gesetzliche Vorgaben eingehalten und die Interessen der Natur konsequent vertreten werden.

Im vergangenen Jahr lag ein Schwerpunkt auf der langfristigen Sicherung neuer Flächen für den Naturschutz. So konnten über 9.1 ha Fläche – das sind 91 000 m<sup>2</sup> – neu für die Natur gesichert werden. Möglich

wurde dies dank Menschen, die Pro Natura St. Gallen-Appenzell ihr Land schenken, vererben oder verkaufen und es damit dauerhaft der Natur überlassen. Dieses Vertrauen erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit und verpflichtet uns zugleich.

Denn mit der Übernahme einer Fläche beginnt erst unsere Arbeit. In der heutigen, stark vom Menschen geprägten Landschaft entstehen wertvolle Lebensräume kaum mehr von selbst. Sie müssen aktiv erhalten und gepflegt werden. So ist etwa der jährliche Herbstschnitt in Flachmooren unerlässlich, um deren Verbuschung und langfristigen Verlust zu verhindern.

Die Betreuung unserer Schutzgebiete ist eine langfristige Aufgabe. Pflege- und Nutzungskonzepte müssen erarbeitet und Massnahmen über Jahrzehnte hinweg umgesetzt werden, gemeinsam mit Pächtern, Fachpersonen, Freiwilligen, Schulklassen, Asylsuchenden oder durch unseren Reservatpfleger. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll, aber ein zentraler Beitrag zur Eindämmung des Artenrückgangs.

Gleichzeitig ist klar: Diesen Weg können wir nicht allein gehen. Es braucht viele Menschen, die der Natur wieder mehr Gewicht geben. Ihre Mitgliedschaft bei Pro Natura ist dabei ein wichtiger Beitrag. Sie ermöglicht den Erwerb und die Pflege von

Titel-Foto:  
Sonnentau im Hochmoor Rotmoos (Degersheim SG).  
(Foto: Pro Natura SGA)

## Agenda

Donnerstag, 7. Mai, 9-19 Uhr

### Ökomarkt St. Gallen

Stand von Pro Natura SGA

Ort: Gallusplatz, St. Gallen

Samstag, 9. Mai, 9-11 Uhr

### Familienexkursion Amphibien

Exkursion mit Levi Graf

Ort: Kaltbrunner Riet

Sonntag, 10. Mai, 9-16 Uhr

### Riettag - schau genau hin

Infostände, Spiele und Exkursionen für Familien mit dem Infoteam

Ort: Kaltbrunner Riet



Für den Kleinen Moorbläuling ist das Kaltbrunner Riet eines der letzten Refugien.

(Foto: Pro Natura SGA)

Mittwoch, 20. Mai, 17.30-20 Uhr

### Essbare Wildkräuter - kennenlernen und geniessen

Exkursion mit Marianna Buser

Treffpunkt: Haltestelle Stephanshorn,  
St. Gallen (Anmeldung erforderlich!)

Samstag, 30. Mai, 20-21 Uhr

### Kraftort Kaltbrunner Riet - mit Qi Gong zur inneren Ruhe

Meditative Bewegungsstunde für Erwachsene mit Alberto Hildebrand

Ort: Kaltbrunner Riet

Donnerstag, 13. August, 17.30-20 Uhr

### Laub- und Nadelgeschichten - ein Baumspaziergang

Führung mit Marianna Buser

Treffpunkt: Haltestelle Stephanshorn,  
St. Gallen (Anmeldung erforderlich!)

**Weitere Informationen und das aktuellste Angebot an Veranstaltungen finden Sie auf «[www.pronatura-sg.ch/veranstaltungen](http://www.pronatura-sg.ch/veranstaltungen)».**

Schutzgebieten sowie die Umsetzung von Naturschutzprojekten. Auch im Alltag können bewusste Entscheidungen für die Natur viel bewirken: bei der Wahl des öffentlichen Verkehrs statt des Autos, beim saisonalen Einkaufen oder beim sorgfältigen Recyclen. Wenn ich selbst versucht bin, den bequemeren Weg zu wählen, stelle ich mir eine einfache Frage: Wie viele Erden haben wir? Die Antwort ist klar: wir haben nur diese eine Welt.

Wir können die Welt nicht direkt verändern, aber wir können uns selbst verän-

dern. Und wenn viele Menschen dies tun, verändert sich die Welt.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement und lade Sie zur Generalversammlung ein. Im Anschluss freuen wir uns auf einen Vortrag von Fabia Knechtle zum ökologischen Weinbau sowie auf eine Weindegustation beim Apéro. Ich freue mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen.

*Lukas Tobler*

*Präsident Pro Natura St. Gallen-Appenzell*

## GV: Statutarischer Teil

### Traktanden

1. Begrüssung und Bericht des Präsidenten
2. Genehmigung des Jahresberichts 2025 (Seiten 3-7)
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 (Seiten 8-9)
4. Entlastung des Vorstands und der Kontrollstelle
5. Personelles (Seiten 10-12):
  - Rücktritte
  - Wechsel im Präsidium: Wahl Präsident
  - Ergänzungswahl Revisor
  - Wahl der Delegierten (2026-2030)
6. Umfrage

## Jahresbericht 2025

### Politischer und rechtlicher Naturschutz

**«Die richtigen Projekte am richtigen Ort ansiedeln - dies ist eine der wichtigsten Herausforderungen, denen sich die Raumplanung in der Schweiz heute stellen muss.»**

Dieser einleitende Satz aus einer Arbeitshilfe des Bundes beschreibt einen zentralen Schwerpunkt unserer Sektionsarbeit. Standortevaluation und Variantenprüfung sind integraler Bestandteil der Interessenabwägung, stets erforderlich sowie ausführlich zu dokumentieren. Die rechtskonforme Berücksichtigung der Anliegen von

Natur und Landschaft ist unserer Sektion dabei ein grosses Anliegen.

Auch im Jahr 2025 positionierten wir uns regelmässig zu Projekten, die eine umfassende Standortevaluation erfordern. Ein wiederkehrendes Thema waren **Windenergieanlagen**, die zwar grosses Konfliktpotenzial mit Natur und Landschaft aufweisen, gleichzeitig aber einen wichtigen Beitrag zur Abkehr von fossilen Energien leisten. Sie stellen daher eine Chance mit Risiken dar und bedürfen sorgfältiger Abklärungen. Im Kanton **Appenzell Ausserrhoden** wurden sechs Windener-



Hochmoor Vorderwängi (Kaltbrunn SG).  
(Foto: Pro Natura SGA)



Hochmoor Rotmoos (Degersheim SG).  
(Foto: Pro Natura SGA)



Amphibienlaichgewässer am Rand des Egelsees  
(Sennwald SG). (Foto: Pro Natura SGA)



Schutzgebiet Bechtenwald (Mosnang SG):  
Totholz wird gefördert. (Foto: Pro Natura SGA)

gieanlagen in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Dadurch werden in den nächsten Planungsschritten vertiefte Abklärungen, insbesondere zu Natur und Landschaft, möglich. Darum unterstützte Pro Natura St. Gallen-Appenzell diese Festlegung medial und mit einer Kundgebung vor der Abstimmung im Kantonsrat.

Auch im **Kanton St. Gallen** äusserten wir uns zu mehreren **Windenergieprojekten**. Verschiedene Projektierende suchten frühzeitig unseren naturschutzfachlichen und -rechtlichen Input. Viele Projekte befinden sich noch in einem frühen Planungsstadium, weshalb abschliessende Beurteilungen derzeit nicht möglich sind. Entscheidend ist, die notwendigen Abklärungen abzuwarten und bei Bedarf einzufordern.

Ein weiteres politisch-rechtliches Schwerpunktthema 2025 waren **Deponievorhaben im Wald**. Unsere Sektion ist in der Begleitgruppe Deponieplanung des Kantons St. Gallen vertreten und mit der Thematik bestens vertraut. Ziel ist es auch hier, Standorte mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Natur zu wählen. Die kantonale Wegleitung zur Deponieplanung gibt klare Vorgaben. Dennoch wurden in den letzten Jahren vermehrt Deponien im Waldperimeter geplant. Solche Vorhaben sind nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. 2025 nahmen wir zu mehreren entsprechenden Projekten Stellung, unter anderem im Rahmen der **Vernehmlassung des kantonalen Richtplans SG** sowie zu einzelnen Vorhaben auf Anfrage von Projektanten oder Medien.

Der Dialog und die **Teilnahme an Vernehmlassungen** sind uns auch bei **Tourismusprojekten** wichtig. So wurde die Neuinszenierung des Geowegs Gamserugg (SG) nach unserem Input so angepasst, dass keine zusätzlichen Störungen für Wildtiere entstehen. Zur geplanten Hängebrücke im Valeistobel (SG) äusseren wir uns hingegen kritisch, da sie einen Kernlebensraum mehrerer sensibler Vogelarten sowie Einstandsgebiete von Hirsch und Gams beeinträchtigen würde.

Die **Erhaltung störungsarmer Räume für Wildtiere** ist uns ein zentrales Anliegen. Bereits 2022 erhoben wir Beschwerde gegen die Bestandesregulierung im eid-

**genössischen Jagdbanngebiet Säntis (AI)**, die schliesslich gutgeheissen wurde. Nachdem der Kanton Appenzell Innerrhoden 2025 erneut Abschlüsse verfügte, verzichteten wir diesmal trotz rechtlicher Bedenken auf eine Beschwerde. Ausschlaggebend waren Gespräche mit dem neu gewählten Bauherrn (Regierungsrat), der eine Überarbeitung der kantonalen Jagdplanung und des Wald-Hirsch-Konzepts zusicherte. Wir begleiten diesen Prozess weiterhin kritisch.

Auch zu geplanten **Richtplananpassungen** des Kantons SG nahmen wir Stellung, unter anderem zu Fruchtfolgefächern, Siedlungserweiterungen und Klimawandel. Zudem vertreten wir den Naturschutz in verschiedenen **Begleitgruppen, Echoräumen und Arbeitsgruppen** auf kantonaler Ebene, beispielsweise in der Begleitgruppe Biber im St. Galler Rheintal, dem Echoraum zur GAÖL-Revision oder den Arbeitsgruppen Waldentwicklungsplan SG und AR.

**Stellungnahmen zu kommunalen Schutzverordnungen** im Mitwirkungsverfahren sind uns besonders wichtig, da so aufwändige Rechtsverfahren vermieden werden können. 2025 nahmen wir unter anderem zur Ortsplanungsrevision des Bezirks Gonten (AI) Stellung.

Werden naturschutzrechtliche Anliegen nicht berücksichtigt, bleibt oft nur der Rechtsweg. Den **Rechtsweg** mussten wir im Jahr 2025 in 19 Fällen einschlagen und konnten 13 Verfahren abschliessen, 11 davon mit positivem Ausgang. Ende Jahr waren 61 Verfahren pendent. Mehrere Projekte konnten nach unseren Einsprachen so angepasst werden, dass Schutzgebiete, Wälder oder Gewässerräume nicht oder deutlich weniger beeinträchtigt wurden, etwa in Eschenbach (SG), Quarten (SG) sowie in den Gemeinden Amden (SG), Flums (SG), Rheineck (SG) und Rüthi (SG).

Beim **Wasserbauprojekt Thursanierung in Wattwil** verzichteten wir trotz fachlicher und rechtlicher Bedenken auf einen Weiterzug, da der Kanton im Gesamtprojekt weitergehende ökologische Aufwertungen zusicherte. Anders beurteilten wir den geplanten **Abschluss eines Einzelwolfs im Schils-/Weisstannental**. Das **Bundesgericht** bestätigte unsere Einschät-



Im steilen Bechtenwald kommt eine mobile Forstseilbahn zum Einsatz. (Foto: Pro Natura SGA)



Feuchte Waldwiese unterhalb eines Felsens im Bechtenwald. (Foto: Pro Natura SGA)

## Umfassende Informationen zu Naturschutzprojekten...

...inklusive aller Projektberichte sind zu finden unter «[www.pronatura-sg.ch/unsere-projekte](http://www.pronatura-sg.ch/unsere-projekte)» und auf «[www.pronatura-sg.ch/abgeschlossene-projekte](http://www.pronatura-sg.ch/abgeschlossene-projekte)».



Trockenmauersanierung im Rebberg Freudenberg (Bad Ragaz SG) im Februar 2025. (Foto: Pro Natura SGA)

zung und stellte klar, dass Wolfsabschüsse nur nach strikter Einhaltung der bundesrechtlichen Herdenschutzvorgaben zulässig sind. Es ist das erste Urteil des Bundesgerichts zu einem Wolfsabschuss.

Die Interessen des Naturschutzes vertreten wir auch in verschiedenen **Kommissionen**, wie beispielsweise in den Jagdkommissionen SG und AR, in der Schutzgebietskommission Schmerkner Allmeind oder im Lenkungsausschuss zur Erweiterung der Deponie Tüfentobel. Wo unsere Anliegen dauerhaft nicht berück-

sichtigt werden, ziehen wir Konsequenzen. So traten wir 2025 aus der Verwaltungskommission der Linthebene Melioration zurück.

Der **politische Austausch mit den Regierun- und Kantonsrät:innen** bleibt zentral. Im Rahmen der Interessensgemeinschaft Natur und Umwelt des Kantonsrats St. Gallen haben wir im 2025 erneut Mittagsvorträge zu aktuellen Umweltfragen durchgeführt, unter anderem zu PFAS-Belastungen in Böden und zur Entwicklung des Biberbestands in der Schweiz.

## Naturschutzprojekte unserer Sektion

**Auch dieses Jahr konnten wir mehrere Projekte abschliessen, weiterführen und neue initiieren.**

Im **Hochmoor Vorderwängi in Kaltbrunn (SG)**, das wir 2009 im Rahmen eines Moorregenerationsprojekts aufgewertet hatten, führten wir 2024 eine Erfolgskontrolle durch. Darauf aufbauend definieren wir gezielte Verbesserungsmassnahmen, darunter die Auslichtung von Birken und Moorrand-Fichtenwald, Waldrandpflege, den Ersatz defekter Spundwände sowie Anpassungen in der Bewirtschaftung. Mit der Waldauflichtung konnte im Herbst 2025 begonnen werden, der Ersatz der Spundwände ist für Herbst 2026 vorgesehen.

Auch im neuen **Schutzgebiet Hochmoor Rotmoos in Degersheim (SG)** bereiten wir eine umfassende Moorregeneration vor. Teile des Moores waren bis in die 1950er-Jahre entwässert und für den Torfabbau genutzt worden. Bereits in den 1980er-Jahren leitete der damalige Grundeigentümer erste Verbesserungsmassnahmen ein, etwa durch das Entfernen von Fichten und das Einstauen einzelner Entwässerungsgräben. Trotz einer spürbaren Aufwertung blieben strukturelle Beeinträchtigungen bestehen. Ziel ist daher die Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Wasserhaushalts. 2025 konnte dazu ein Landabtausch abgeschlossen werden, der eine grossflächigere Planung der Regenerationsmassnahmen erlaubt. Die Umset-

zung ist, sofern möglich, für Herbst 2026 vorgesehen.

Im **Schutzgebiet Egelsee in Sennwald (SG)** arbeiten wir an einem Aufwertungsprojekt für den Amphibienlebensraum. Das Gebiet umfasst ein Feuchtgebiet mit komplexem, räumlich stark variierendem Wasserhaushalt und ist sowohl Amphibienlaichgebiet von nationaler als auch Flachmoor von regionaler Bedeutung. Um Veränderungen im Wasserhaushalt besser zu verstehen, führten wir 2025 Wasserstands- und Abflussmessungen sowie Untersuchungen des Untergrunds durch. Auf Basis dieser neuen Erkenntnisse erarbeiten wir nun gezielte Verbesserungsmassnahmen.

Im neuen **Schutzgebiet Äschenwies in Schwellbrunn (AR)** waren 2025 bauliche Anpassungen notwendig, um die Bewirtschaftung und den langfristigen Erhalt sicherzustellen, unter anderem durch eine leichte Verbreiterung der Zufahrt. Im 2026 muss eine durchgerostete Brücke ersetzt werden.

Neben diesen vier Projekten wurden diverse mehrjährige Vorhaben weitergeführt. Im **Schutzgebiet Bechtenwald in Mosnang (SG)** setzten wir die Umsetzung des 2024 erarbeiteten Pflege- und Entwicklungskonzepts fort. Dazu gehörten die Optimierung der Bewirtschaftung einer Waldwiese, die Aufwertung von Waldrändern, selektive Holzschläge zur Förderung lichtbedürftiger Orchideenarten sowie der Beginn der Umwandlung von Fichtenmonokulturen.



Trockenmauersanierung im Rebberg Freudenberg (Bad Ragaz SG) im Februar 2025. (Foto: Pro Natura SGA)



Neues Schutzgebiet Äschenwies (Schwellbrunn AR). (Foto: Pro Natura SGA)



Neue Hochmoorparzelle im Schutzgebiet Salomonstempel (Ebnat-Kappel/Neckertal SG). (Foto: Pro Natura SGA)



Beweidungsversuch mit Ziegen im Schutzgebiet Burghügel (Au SG). (Foto: Pro Natura SGA)

Auch im **Schutzgebiet Rachlis (Mosnang SG)** wurde die Waldauflichtung zur Förderung lichtbedürftiger Arten weitergeführt. Zudem führten wir die **Trockensteinmauersanierung im Rebberg Freudenberg in Bad Ragaz (SG)** fort. In der dreijährigen Etappe 2023-2025 werden rund 195 Meter Trockensteinmauern saniert und ergänzende ökologische Aufwertungsmassnahmen wie Magerwiesen, Krautsäume, Gehölzpflanze und Nisthilfen umgesetzt, um den ökologischen Wert des Rebbergs zu erhöhen.

Neben diesen grossen Projekten realisierten wir auch kleinere Vorhaben. So führten wir gemeinsam mit dem WWF Appenzell, den kantonalen Fachstellen und dem Bauernverband Appenzell eine

**regionale Wiesenmeisterschaft im Kanton Appenzell Innerrhoden** durch, bei der besonders artenreiche Mager- und Streuwiesen ausgezeichnet wurden. Zudem startete im März das **Projekt «Wilde Nachbarn Appenzellerland»**, an dem wir uns in der Trägerschaft und bei der Finanzierung beteiligen. In einer ersten Aktion («Big5») wurde die Bevölkerung eingeladen, ausgewählte Wildtierarten im Siedlungsraum zu melden. Ebenfalls unterstützten wir das **Citizen-Science-Projekt «Lebendige Nacht: Fledermäuse rund ums Haus»** von StadtWildTiere St. Gallen fachlich und finanziell, das neue Erkenntnisse zur Fledermausvielfalt in Wohnquartieren lieferte und die Sensibilisierung der Bevölkerung förderte.

## Praktischer Naturschutz und Schutzgebiete

**Im 2025 konnten wir mit der Äschenwies (Schwellbrunn AR) ein neues Schutzgebiet dazugewinnen. Zudem konnten wir unser Schutzgebiet Salomonstempel (Ebnat-Kappel/Neckertal SG) durch eine erhaltene Schenkung um eine zusätzliche Hochmoorparzelle erweitern.**

Insgesamt betreut unsere Sektion nun 114 Schutzgebiete, wovon sich 11 im Kanton Appenzell Innerrhoden, 17 im Kanton Appenzell Ausserrhoden und 86 im Kanton St. Gallen befinden. Die Gesamtfläche unserer Schutzgebiete beträgt 1 257 ha, wovon sich rund 212 ha in unserem Eigentum befinden.

Unser neues **Schutzgebiet Äschenwies** liegt in der **Gemeinde Schwellbrunn (AR)** und setzt sich aus rund 6 ha Wiese und Weide und 2 ha Wald zusammen. Nachdem die Wiesen- und Weideflächen 2023 als Naturschutzzonen in den kantonalen Schutz-zonenplan aufgenommen wurden, konnten wir die beiden Parzellen im April 2025 käuflich erwerben.

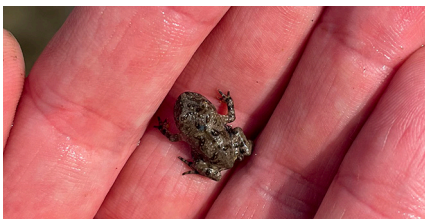
In mehreren Schutzgebieten haben wir **neue Bewirtschaftungsverträge und Pflegekonzepte** ausgearbeitet oder bestehende Konzepte überarbeitet. Beispielsweise beweiden wir in unserem **Schutzgebiet Burghügel (Au SG)** zur Förderung

von Reptilien versuchsweise eine stark verbuschte, sonnenexponierte Wiesenböschung.

Bei unseren rund 50 **Pächtern** gab es aufgrund von Pensionierungen und Betriebsaufgaben vereinzelt Wechsel. Erfreulicherweise ergaben sich in allen Fällen gute Nachfolgelösungen. Mehrheitlich blieb die Pacht sogar in der Familie. Wir danken allen herzlich für ihr Engagement für die Natur.

Unsere **Reservate betreuen** wir zudem in Zusammenarbeit mit lokalen Naturschutzvereinen und vielen **Freiwilligen**. Die Schutzgebietsbetreuer:innen, unser Reservatspfleger Kurt Walser und unsere Praktikantin unterstützten und begleiteten diese Arbeiten. Im Weiteren waren bei den Pflegearbeiten Asylsuchende, Schüler:innen, Ehrenamtliche und Freiwillige von Vereinen oder Firmen im Einsatz. Im 2025 halfen beispielsweise Jugendliche der evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau-Andwil, Freiwillige des WWF St.Gallen-Appenzell, Mitarbeitende der Raiffeisen Schweiz, der St. Galler Kantonalbank und der AXA Versicherungen mit. Für die grosse Unterstützung im Unterhalt unserer Schutzgebiete und für das Engagement zugunsten der Natur danken wir allen Beteiligten ganz herzlich.

Mit dem regelmässigen **Monitoring** von ausgewählten Artengruppen oder mit Er-



Erfolgreiche Unkenförderung im Feerbach (Vilters-Wangs SG). (Foto: Pro Natura SGA)



Exkursion des 365er-Clubs im Schutzgebiet Freudenberg (Bad Ragaz SG). (Foto: Pro Natura SGA)



Exkursion der Kantonalgruppen AR/AI zum ehemaligen Sägeweiher Bach (Trogen AR). (Foto: Pro Natura SGA)

## Suchen Sie einen exklusiven Club?

Investieren Sie pro Tag einen Franken in Schutzgebiete - 365 Franken im Jahr - und Sie sind im 365er-Club dabei. Mit Ihrem Beitrag unterstützen wir ausgewählte Naturschutzprojekte oder schaffen neue Schutzgebiete.

**Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns: per E-Mail «[info-sga@pronatura.ch](mailto:info-sga@pronatura.ch)» oder Tel. 071 511 49 90.**

folgskontrollen überprüfen wir die Wirkung unserer Schutzgebietspflege und Aufwertungsmassnahmen. 2025 haben wir unter anderem zur Kontrolle der 2023/24 umgesetzten Aufwertungs- und Sanierungsprojekte die Amphibienfauna in den Schutzgebieten Bach (Trogen AR), Grund/Seebeli (Lutzenberg AR) und Feerbach (Vilters-Wangs SG) untersucht. So konnten wir feststellen, dass alle sanierten Laichgewässer bereits wieder durch mehrere Amphibienarten besiedelt wurden. Im spezifisch

zur Förderung der Gelbbauchunke neu gestalteten Tümpelsystem im Schutzgebiet Feerbach (Vilters-Wangs SG) konnte erfreulicherweise im Sommer bereits die erste erfolgreiche Fortpflanzung bei den Gelbbauchunken nachgewiesen werden.

Zum Schutzgebiet **Kaltbrunner Riet** verfassten wir wie jedes Jahr einen separaten **Tätigkeitsbericht**, der auf unserer Homepage ([www.pronatura-sg.ch/kbr](http://www.pronatura-sg.ch/kbr)) publiziert ist oder auf der Geschäftsstelle bestellt werden kann.

## Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

### Pro Natura hat 2025 die Hain-Schnirkelschnecke zum Tier des Jahres ernannt.

Einblicke in das Leben dieser kleinen «Bodenmacherin» gab im März die Schnecken-spezialistin Katja Lassauer an einem Vortrag im Naturmuseum St. Gallen.

Die jährliche **Exkursion des Vorstands und der Gönner:innen des 365er-Clubs** führte im Mai ins Schutzgebiet Freudenberg (Bad Ragaz SG). Dort konnten die Exkursionsteilnehmer:innen die im Rahmen der ersten Etappe umgesetzten Massnahmen unseres Projekts zur Sanierung der Trockenmauern im Rebberg begutachten. Im Juni durften wir an einer **Exkursion der Kantonalgruppen AR/AI** das 2024 umgesetzte Projekt zur Sanierung des ehemaligen Sägeweiher Bach (Trogen AR) vorstellen.

In der Stadt St. Gallen fand im Mai erneut eine Exkursion zum Thema «Essbare Wildkräuter» statt. Auf einem Spaziergang zeigte Marianna Buser viele unbekannte Wildkräuter und erklärte deren Verwendung. Für Schulklassen, Vereine und andere Gruppen organisierten wir zahlreiche private Exkursionen in unsere Schutzgebiete, u.a. in die Ehem. Kiesgrube Espel. Am jährlichen **Öko-markt in der Stadt St. Gallen** im Mai und am **Naturschutztag im Walter Zoo** im September war Pro Natura St. Gallen-Appenzell zusammen mit anderen Umweltorganisationen mit einem Stand vertreten.

Ein grosser Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit liegt im **Kaltbrunner Riet**. Im Jahr 2025 wurden sechs öffentliche Veran-

staltungen angeboten. Seit der Moorregeneration und der ökologischen Aufwertung beim Entensee im Herbst 2022 und Frühjahr 2023 werden jährlich Exkursionen angeboten, an denen die Entwicklung der Flächen thematisiert wird. Dieses Jahr luden wir im März zur Exkursion «Frühlingserwachen auf der Flutwiese und beim Möwenteich» ein. An einer weiteren Exkursion im Mai wurden Spezialisten und Rekordhalter des Kaltbrunner Riets vorgestellt. Dazu wurde auch eine eigene Vitrine im Infopavillon gestaltet. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen haben wir die bereits im Vorjahr angebotene Qi-Gong-Bewegungsstunde für Erwachsene erneut durchgeführt. Auch für Kinder gab es ein grosses Angebot an Aktivitäten in der Natur. Im Mai fand die Familienexkursion über Fledermäuse statt und am Riettag wurden Infostände, Spiele und Exkursionen für Familien angeboten. Das Infoteam hat jeweils Besuchende über aktuelle Beobachtungen im Riet informiert und die Ausstellung betreut. An dieser Stelle danken wir dem ganzen Infoteam herzlich für die Betreuung des Infopavillons und die kompetenten Exkursionen für Rietbesuchende.

Viele weitere Anlässe wurden von unseren Kantonalgruppen AI und AR, sowie von unseren Lokalgruppen Rechtober Natur und Heiden-Natur und der Jugendnaturschutzgruppe Toggenburg durchgeführt, u.a. Diskussionsrunden, Standaktionen, Pflegeeinsätze, Vorträge, Führungen, Exkursionen und Kurse. Für dieses grosse Engagement bedankt sich Pro Natura St. Gallen-Appenzell bei allen Beteiligten ganz herzlich.

## Erläuterungen zur Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 konnte mit einem Plus von Fr. 119 373.87 abgeschlossen werden.

Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir zwei grössere Legate im Umfang von rund Fr. 200 000.– erhalten haben. Die Mitgliederbeiträge bewegten sich im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau. Die Spendeneinnahmen hingegen gingen um knapp Fr. 10 000.– zurück.

Der Aufwand für die Schutzgebiete lag aufgrund eines Landkaufs (Schutzgebiet Äschenwies) um rund Fr. 130 000.– über dem Vorjahreswert. Da sich der Zentralverband sowohl an diesem Landkauf als auch am Erwerb des Schutzgebiets Rotmoos (von uns im Jahr 2024 erworben) beteiligte, fielen die Erträge aus Schutzgebieten um rund Fr. 100 000.– höher aus als im Vorjahr.

Der Projektaufwand betrug rund Fr. 400 000.– und entsprach damit in etwa dem Vorjahresniveau. Der Projektertrag fiel tiefer aus, was darauf zurückzuführen ist, dass wir beim Trockensteinmauerprojekt Freudenberg in Bad Ragaz in Vorleistung getreten sind.

Der erhöhte Aufwand für Rechtskosten steht im Zusammenhang mit unserer Einsprache gegen die PV-Anlage am Walensee, unserem Rekurs gegen die Zonenplanrevision Neckertal sowie der Einholung eines Rechtsgutachtens.

### Dank

Wir danken herzlich allen Mitgliedern, Spender:innen und Gönner:innen für die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung.

# Jahresrechnung 2025

## Erfolgsrechnung 2025

### Einnahmen

Freie Spenden	Fr.	55 425.53
Spenden für Schutzgebietsfonds (u.a. 365er-Club)	Fr.	11 600.00
Übrige zweckgebundene Spenden	Fr.	1 970.00
Legate	Fr.	205 512.78
Anteil Mitgliederbeiträge vom Zentralverband	Fr.	82 434.00
Finanzausgleich vom Zentralverband	Fr.	328 624.00
Erträge aus Schutzgebieten (Pachtzinsen, Pflegebeiträge)	Fr.	219 602.93
Erträge aus Projekten (Beiträge öffentl. Hand, Private etc.)	Fr.	325 094.91
Dienstleistungserträge (Lager, Führungen)	Fr.	10 952.95
Diverse Erträge	Fr.	21 994.65
<b>Total Einnahmen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 263 211.75</b>

### Ausgaben

Landkäufe und Schutzverträge	Fr.	165 474.40
Rechtskosten, Grundbuch	Fr.	1 583.55
Steuern, Gebühren, Versicherungen	Fr.	6 257.45
Materialaufwand	Fr.	5 366.55
Unterhalt Bauten und Anlagen	Fr.	7 629.90
Drittleistungen praktischer Naturschutz	Fr.	104 909.20
<b>Aufwand für Schutzgebiete, praktischer Naturschutz</b>	<b>Fr.</b>	<b>291 221.05</b>
Projektaufwand	Fr.	400 082.55
<b>Aufwand für Projekte</b>	<b>Fr.</b>	<b>400 082.55</b>
Einkauf von Drittleistungen	Fr.	1 325.20
Pro Natura Lokal, Mailings, Jahresberichte	Fr.	7 443.95
Lobbying, Abstimmungskampagnen	Fr.	349.80
Verbandsbeschwerderecht	Fr.	45 622.90
Personalaufwand	Fr.	366 933.50
Sonstiger Betriebsaufwand	Fr.	54 954.47
Werbeaufwand, Veranstaltungen	Fr.	6 466.65
<b>Personal- und sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>483 096.47</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 174 400.07</b>

<b>Betriebsergebnis (Einnahmen minus Ausgaben)</b>	<b>Fr.</b>	<b>88 811.68</b>
--	------------	------------------

Finanzertrag	Fr.	19 745.66
Finanzaufwand	Fr.	- 10 628.47
<b>Finanzergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>9 117.19</b>

Zuweisung an Fondskapital	Fr.	- 13 570.00
Entnahme aus Fondskapital	Fr.	35 015.00
<b>Fondsergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>21 445.00</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>119 373.87</b>
-----------------------	------------	-------------------

## Herzlichen Dank!

**Herzlichen Dank für Ihre ideelle Unterstützung, Ihre Mitarbeit, Ihren Mitgliederbeitrag, Ihre Spende, Ihre testamentarische Spende (Legat).**

Sie haben damit einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt der Natur, unserer Lebensgrundlage, geleistet.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen auch weiterhin beharrlich für eine intakte Natur und Umwelt zu kämpfen.

# Bilanz per 31.12.2025

## Aktiven

### Umlaufvermögen

Kasse	Fr.	1 337.50
PC-Konto (Vereinskonto)	Fr.	671 909.18
PC-Konto (Lokalgruppe Heiden Natur)	Fr.	24 043.36
Bank Linth (Kaltbrunner Riet)	Fr.	396 821.97
PC-Konto (Alp Ergeten)	Fr.	23 559.32
Raiffeisenbank (Lokalgruppe Rechtobler Natur)	Fr.	7 493.38
Raiffeisenbank (Jugendgruppe Toggenburg)	Fr.	3 742.01
ABS Einlagekonto	Fr.	9 866.79
ABS Wertschriftenkonto	Fr.	4 179.30
ABS Festgeldkonto	Fr.	260 000.00
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 402 952.81</b>
<b>Debitoren</b>	<b>Fr.</b>	<b>25 875.49</b>

### Anlagevermögen

Wertschriften Alternative Bank Schweiz (ABS)	Fr.	2 129 262.81
<b>Finanzanlagen</b>	<b>Fr.</b>	<b>2 129 262.81</b>

<b>Total Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>3 558 091.11</b>
----------------------	------------	---------------------

## Passiven

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

<b>Kreditoren</b>	<b>Fr.</b>	<b>- 9 848.20</b>
-------------------	------------	-------------------

### Langfristige Verbindlichkeiten

Gebäudeunterhalt Alp Ergeten	Fr.	30 000.00
Bewilligte Projekte	Fr.	100 000.00
<b>Rückstellungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>130 000.00</b>

### Fondskapital

Schutzgebietsfonds (u.a. 365er-Club)	Fr.	71 669.85
Fonds für zweckgebundene Spenden	Fr.	12 646.00
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>Fr.</b>	<b>84 315.85</b>

### Organisationskapital

<b>Vereinsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>3 200 175.43</b>
<b>Schwankungsreserven Wertschriften</b>	<b>Fr.</b>	<b>34 074.16</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>119 373.87</b>
-----------------------	------------	-------------------

<b>Total Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>3 558 091.11</b>
-----------------------	------------	---------------------

# Personelles

## Vorstand

(Amtsdauer 2024 bis 2028)

### Präsidium

Alexander Assmus\*, Hauptstrasse 49, 9053 Teufen (bisher, Wahlvorschlag Präsident)

Bea Egger Indermaur\*, Boden 2, 9043 Trogen (Vizepräsidentin)

### Kassier

Bernhard Pellet, Bruggwaldstrasse 36, 9008 St. Gallen

### Weitere Vorstandsmitglieder

Lukas Tobler\*\*, Unterlindenberg 203, 9427 Wolfhalden (bisher, ehemals Präsident)

Philipp Bendel-Simmen\*, Tobel 73, 9405 Wienacht-Tobel

Pia Hollenstein, Axensteinstrasse 27, 9000 St. Gallen

Stephan St. Clair\*\*, Kirchweg 40, 8102 Oberengstringen

## Delegiertenrat

(Amtsdauer 2026 bis 2030)

Vertreter:innen im Delegiertenrat sind mit einem \*\*, Stellvertreter:innen mit einem \* bezeichnet.

## Revisoren

(Amtsdauer 2024 bis 2028)

Vivien Sidler, Grenzstrasse 5, 9000 St. Gallen

Marco Fäh, Haldenstrasse 17, 9126 Necker (neu, Wahlvorschlag Revisor)



Peter Schmollinger, zurücktretender Revisor (im Amt von 2016 bis 2026). (Foto: zVg)

## Rücktritte

### Peter Schmollinger, St. Gallen (Rücktritt als Revisor)

Seit seiner Wahl im Jahr 2016 hat Peter Schmollinger die Revision der Jahresrechnung von Pro Natura St. Gallen-Appenzell mit grosser Sorgfalt und Fachkompetenz wahrgenommen. Als Mitglied des zweiköpfigen Revisorenteams prüfte er die Buchhaltung zuverlässig und brachte dank seines fundierten Fachwissens immer wieder wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung unserer Rechnungslegung und Finanzprozesse ein.

Auf die diesjährige Generalversammlung hat Peter Schmollinger seinen Rücktritt eingereicht. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges, engagiertes Wirken. Seine professionelle Arbeit trug wesentlich dazu bei, dass die finanziellen Mittel von Pro Natura St. Gallen-Appenzell transparent, effizient und wirkungsvoll für den Naturschutz eingesetzt werden konnten.



Jon Gaudenz, zurücktretendes Vorstandsmitglied (im Vorstand von 2020 bis 2026). (Foto: zVg)

### **Jon Gaudenz, St. Gallen (Rücktritt aus dem Vorstand)**

Seit seiner Wahl in den Vorstand im Jahr 2020 hat Jon Gaudenz die Arbeit von Pro Natura St. Gallen-Appenzell mit grossem Engagement und hoher Fachkompetenz bereichert. Als Schutzgebietsbetreuer war er für zahlreiche Schutzgebiete verantwortlich und setzte sich mit viel Sorgfalt und Herzblut für deren Pflege und Weiterentwicklung ein.

Darüber hinaus unterstützte er unsere Arbeit weit über die Vorstandstätigkeit hinaus. In ehrenamtlicher Arbeit auf der Geschäftsstelle erfasste er die Pläne mehrerer Schutzgebiete im GIS, inklusive der Vegetationseinheiten, und schuf damit eine wichtige fachliche Grundlage für die langfristige Schutzgebietsbetreuung. Besonders verbunden war er seinem Herzensschutzgebiet, der Alp Panära, für das er sich besonders begeisterte.

Mit seinem Wegzug in die Region Basel verlässt Jon Gaudenz den Vorstand von Pro Natura St. Gallen-Appenzell. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz zugunsten unserer Schutzgebiete und der Natur insgesamt. Gleichzeitig hoffen wir, dass er Pro Natura auch in seiner neuen Heimat treu bleibt, vielleicht künftig bei der Sektion Basel-Stadt oder Basel-Land.

Wir wünschen Jon für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und danken ihm herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit.

## **Wahlvorschläge**

### **Wechsel im Präsidium**



Lukas Tobler, zurücktretender Präsident (weiterhin Vorstandsmitglied). (Foto: zVg)

### **Lukas Tobler, Wolfhalden (Rücktritt als Präsident)**

Seit 2004 prägte Lukas Tobler als Präsident von Pro Natura St. Gallen-Appenzell die Arbeit unserer Sektion entscheidend. Mit grossem Engagement, Weitsicht und Überzeugung vertrat er die Anliegen der Natur und unseres Vereins in zahlreichen Gremien. Besonders in Erinnerung bleiben seine Auftritte an den Podiumsdiskussionen, an denen er sich für ein Ja zur Biodiversitätsinitiative einsetzte. Dabei suchte er stets den Dialog, auch mit Akteuren mit teilweise gegensätzlichen Interessen, etwa dem Bauernverband. Als Präsident brachte er die Anliegen unserer Sektion zudem engagiert auf nationaler Ebene ein, sei es im Delegiertenrat, an Präsidententagungen oder in Workshops von Pro Natura Schweiz. Die Geschäftsstelle unterstützte er jederzeit tatkräftig und schuf optimale Voraussetzungen für eine effiziente und wirkungsvolle Arbeit zugunsten der Natur.

Nach 22 Jahren gibt Lukas Tobler das Präsidium weiter. Umso mehr freut es uns, dass er sich weiterhin als Vorstandsmitglied engagiert. Wir danken Lukas Tobler herzlich für seinen ausserordentlichen Einsatz und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

### **Alexander Assmus, Teufen (Wahlvorschlag Präsident)**

Dass Lukas Tobler sein Amt mit gutem Gewissen weitergeben kann, ist auch dem vorgeschlagenen Nachfolger zu verdanken: Alexander Assmus.

Alexander Assmus wurde vor zwei Jahren in den Vorstand von Pro Natura St. Gallen-Appenzell gewählt und engagiert sich seither mit grosser Freude und Überzeugung für die Anliegen der Natur in unserer Sektion. Als Kantonsrat im Kanton Appenzell Auserrhoden bringt er die Werte und die konsequente Haltung von Pro Natura St. Gallen-Appenzell auch in die politische Arbeit ein und verleiht den Anliegen des Naturschutzes zusätzliche Sichtbarkeit und Gewicht.

Sein Engagement, seine Begeisterung und die positiven Erfahrungen in der Vorstandarbeit haben Alexander Assmus dazu bewogen, sich für das Präsidium von Pro Natura St. Gallen-Appenzell zur Verfügung zu stellen.



Alexander Assmus, Wahlvorschlag als Präsident (im Vorstand seit 2024). (Foto: zVg)

Vorstand und Geschäftsstelle freuen sich sehr über seine Bereitschaft und empfehlen ihn der Generalversammlung einstimmig zur Wahl als Präsident.

## Kontrollstelle



Marco Fäh, Wahlvorschlag als Revisor. (Foto: zVg)

### Marco Fäh, Necker (Wahlvorschlag Revisor)

Marco Fäh, Jahrgang 1973, ist in Kaltbrunn aufgewachsen und lebt seit fünf Jahren im Dorf Necker in der Gemeinde Neckertal (SG). Er verfügt über eine fundierte kaufmännische Ausbildung sowie langjährige Berufserfahrung im Finanz- und Verwaltungsbereich. Nach Stationen in der Inkasso- und Betreibungsbranche leitet er seit 2003 das Steueramt der Gemeinde Kaltbrunn. Dank seiner fachlichen Kompetenz und seiner Erfahrung im Umgang mit öffentlichen Finanzen bringt Marco Fäh ideale Voraussetzungen für das Revisorenamt mit.

In seiner Freizeit ist Marco Fäh gerne draussen unterwegs, sei es beim Laufen, Langlaufen oder Velofahren. Die Natur ist für ihn ein wichtiger Erholungsraum. Ausserdem ist er Präsident der GRÜNEN Toggenburg. Mit seinem Engagement als Revisor möchte er die wichtige Arbeit von Pro Natura St. Gallen-Appenzell aktiv unterstützen.

Der Vorstand freut sich sehr über seine Bereitschaft und empfiehlt der Generalversammlung die Wahl von Marco Fäh als Revisor.

## Delegiertenrat

### Wahlvorschläge Delegierte und Stellvertreter:innen in den Delegiertenrat des Zentralverbandes

Der Delegiertenrat ist das oberste Organ von Pro Natura Schweiz. Er besteht aus 50 Mitgliedern. Jede Pro-Natura-Sektion entsendet, anteilmässig an ihrer Mitgliederzahl, Vertretungen in den Delegiertenrat. Unsere Sektion hat zwei Sitze.

Die bisherigen Vertreter sind unsere Vorstandsmitglieder Lukas Tobler, Wolfhalden AR, und Stephan St. Clair, Oberengstringen ZH. Die bisherige Stellvertreterin und die bisherigen Stellvertreter für den Delegiertenrat sind die Vorstandsmitglieder Bea Egger Indermaur, Trogen AR, Philipp Bendel, Wienacht-Tobel AR, und Alexander Assmus, Teufen AR. Alle Bisherigen stellen sich zur Wiederwahl als Delegierte bzw. als Stellvertreter:innen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr bisheriges Engagement und empfehlen sie zur Wiederwahl in den Delegiertenrat.

### Impressum

Sektionsbeilage von  
Pro Natura St. Gallen-Appenzell  
zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von  
Pro Natura  
Erscheint drei- bis viermal jährlich

### Herausgeberin:

Pro Natura St. Gallen-Appenzell

### Geschäftsstelle:

Dr. Corina Del Fabbro  
Lehnstrasse 35  
Postfach 103  
9014 St. Gallen  
Tel. 071 511 49 90  
E-Mail: [corina.delfabbro@pronatura.ch](mailto:corina.delfabbro@pronatura.ch)  
[www.pronatura-sg.ch](http://www.pronatura-sg.ch)

### Redaktion:

Dr. Corina Del Fabbro & Philipp Bendel

### Layout:

Philipp Bendel  
9405 Wienacht-Tobel  
E-Mail: [redaktion-sga@pronatura.ch](mailto:redaktion-sga@pronatura.ch)

### Druck & Versand:

E-Druck AG, St. Gallen

### Auflage:

9200 Expl.

## Wir suchen Vorstandsmitglieder und freiwillige Mitarbeitende

Pro Natura St. Gallen-Appenzell sucht Vorstandsmitglieder für die Mitarbeit in verschiedenen Ressorts: Umweltrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Schutzgebiete. Voraussetzung ist, dass Sie sich mit den Zielen und Werten von Pro Natura vollständig identifizieren können und sich konsequent für die Anliegen von Natur und Landschaft einsetzen möchten.

Sie können bei uns auch Freiwilligenarbeit ohne Engagement im Vorstand leisten (u.a. Schutzgebietenbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit).

**Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bei unserer Geschäftsführerin, Dr. Corina Del Fabbro, unter «[info-sga@pronatura.ch](mailto:info-sga@pronatura.ch)» oder über Tel. 071 511 49 90.**